

Die Köpfe bei allen Figuren mit als Masse behandeltem Haar, die Wangen und unteren Gesichtshälften zur Stirn- und Nasenebene vorgebaucht, so daß die Augen flach liegen. Die Nasen mit sehr schmalen Rücken und mit fast in Aufsicht gesehenen Flügeln; ebenso sind die Ohren in Dreiviertelaufsicht gegeben.

Die Randschrift lautet: *Splendor . Imago . Patris . Fecundans . Viscera . Matris . Ianua . Lux . Portus . Salvantis . Creditur . Ortus .*



Fig. 16 Hauptportal der Stiftkirche. Figuren der hl. Rupert und hl. Erentrud (S. 5)

Die Lünette und der Ornamentstreifen im Sturzbalken stammen vom romanischen Kirchenportal aus der ersten Hälfte des XIII. Jhs. und wurden laut Baubuch 1499 in das 1498/99 gearbeitete Portal eingesetzt (s. S. XXII).

An den modernen Türflügeln zwei Türringe mit Unterlagen; die Ringe mit gekordelter Einfassung an glattem Ringe und angesetztem Kreuzblumenfries; die Unterlage rechteckig, flachgiebelig geschlossen, mit gelapptem Rande, darinnen Blumenranke (Fig. 17), vielleicht identisch mit den 1502 von dem Schlosser Wolfgang Hödlmoser gelieferten (s. S. XXII).

Fig. 17.